

Frankfurt, 5. Februar 2016

AXA IM aktuell: So können Anleger die Rückkehr der Inflation nutzen

Seit der ersten Zinserhöhung durch die US-Notenbank Federal Reserve im Dezember suchen Investoren verstärkt nach Gelegenheiten, mögliche performanceschädliche Effekte höherer Zinsen zu überwinden. Jonathan Baltora, Fondsmanager des AXA WF Global Inflation Bonds, nennt fünf Wege für Anleger, die Rückkehr der Inflation im Jahr 2016 für sich zu nutzen. Denn nach seiner These bieten inflationsindexierte Anleihen Investoren derzeit gute Möglichkeiten, die Auswirkungen steigender Zinsen abzumildern. Und das sind die Gründe ...

1. Die Inflation kann anziehen, ohne dass der Ölpreis steigt.

„Auch im vergangenen Jahr hat die Entwicklung der Inflation Investoren wieder überrascht – vor allem wegen des Rückgangs des Ölpreises. Auf dem gegenwärtigen Niveau kann die Inflation allerdings auch anziehen, ohne dass der Ölpreis wieder steigt. Stabile Ölpreise, selbst auf einem niedrigen Niveau, wären ausreichend, damit die Inflationsrate sich in den USA wieder in Richtung 2 Prozent bewegt. In der Eurozone wären 1,2 Prozent möglich und in Großbritannien 1,5 Prozent. Unser Basisszenario sieht vor, dass sich Öl nicht verteuert und die Preisbewegungen volatil bleiben. Dies legt nahe, dass die Inflation insgesamt ansteigt und sich auch in diesem Jahr wieder alles um Öl dreht.“

2. Ohne einen Anstieg der Inflation ist das Risiko höherer Zinsen gering.

„Die Zentralbanken sind zwar gewillt, die Geldpolitik zu normalisieren. Allerdings achten sie weiterhin genau auf die Inflationserwartungen. Sie werden nicht in der Lage sein, die Zinsen aggressiv zu erhöhen, solange die Inflation nicht ansteigt. Die Entwicklung Japans in den vergangenen Jahrzehnten ist eine Warnung für alle Notenbanker. Niemand möchte niedrigere Inflationserwartungen sehen, schließlich hat es sich als schwierig erwiesen, höhere Erwartungen bei den Marktteilnehmern zu verankern. Die Geschichte zeigt, dass die Zinsen kaum steigen können, wenn nicht gleichzeitig die Inflation anzieht. Wir glauben, dass der Grund dafür in den Inflationszielen der Notenbanken liegt. Aus Investorensicht bevorzugen wir inflationsindexierte Anleihen mit kurzer Laufzeit, wenn die Inflation anzieht, und Anleihen mit längerer Laufzeit, wenn die Inflation enttäuschend ausfällt. Auf diese Weise können Anleger die Geldpolitik der Zentralbanken für sich nutzen.“

3. Das Aufwärtspotenzial der realen Renditen ist gering.

„Die Höhe der realen Renditen wird wesentlich durch Überraschungen in der wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Wenn das Wachstum anzieht, sollten die Zinsen steigen. Um für Investoren wirklich attraktiv zu sein, sollten die realen Renditen sich im positiven Bereich bewegen. Wir sehen nur wenig Aufwärtspotenzial für die realen Renditen von US-Anleihen. In Großbritannien stellen steigende Renditen eine größere Gefahr dar – allerdings nur, wenn die Inflation anziehen sollte.“

4. Wechselkursschwankungen beeinflussen die Inflationsrate stark.

„Wir werden oft gefragt, ob Quantitative Easing (QE) funktioniert. Wir glauben: ja – aber nicht unbedingt so, wie man es erwarten würde. Quantitative Lockerungsprogramme sollen die Wirtschaft stimulieren und Arbeitsplätze schaffen. Tatsächlich helfen sie aber vor allem deshalb, weil sie zur Abwertung der jeweiligen Währung führen. Seit 2008 hat die Inflation überall dort positiv überrascht, wo es Quantitative Easing gab. Verantwortlich dafür waren die Effekte der durch das QE ausgelösten Währungsabwertung. Wir bevorzugen daher Regionen, deren Währungen abgewertet wurden.“

5. Kurzfristige Entwicklungen beeinflussen langfristige Erwartungen.

„Zuflüsse und Abflüsse von Kapital in Fonds und aus Fonds heraus können die Performance der Märkte stark beeinflussen. Wenn es um inflationsbezogene Produkte geht, steigt unserer Erfahrung nach die Nachfrage von Investoren, wenn die Inflationsrate ebenfalls steigt. Tendenziell führt das zu steigenden Erwartungen der Marktteilnehmer. Zwar gibt es keinen theoretischen Beleg dafür, aber wir denken, dass die tatsächliche Entwicklung der Inflation die langfristigen Inflationserwartungen beeinflusst. Wir glauben, dass der britische Markt für inflationsindexierte Anleihen im Vergleich zu den USA und der Eurozone am teuersten ist. Wir erwarten, dass die Breakeven-Inflation im Gleichklang mit der Inflation steigt – selbst wenn der Ölpreis auf dem gegenwärtigen, historisch niedrigen Niveau verharrt. Und wir bevorzugen Inflationsanleihen aus der Eurozone, denn diese dürften weiterhin von der aggressiven Politik der EZB profitieren.“

- ENDE -

Marktkommentar

Hinweis an die Redaktion

AXA IM verfügt über langjährige Erfahrung im Management globaler Inflationsstrategien und verwaltet in diesem Bereich insgesamt 17,9 Milliarden Euro. Das Team managt drei inflationsindexierte Fonds, die Teil unserer länderübergreifenden World-Fund-Palette sind: den AXA WF Global Inflation Bonds mit einem Volumen von 2,5 Milliarden Euro, den AXA World Funds Euro Inflation Bonds mit einem Volumen von 352 Millionen Euro und den AXA World Funds Universal Inflation Bonds mit einem Volumen von 137 Millionen Euro (Stand aller Daten: 31/12/15).

Kontakt

Daniela Hamann

daniela.hamann@axa-im.com

+49 (0)69 90025 2108

Dr. Holger Handstein

holger.handstein@ergo-komm.de

+49 (0)221 912887 19

Über AXA Investment Managers

Als aktiver, langfristiger und globaler Multi-Asset-Investor hat AXA den Anspruch, möglichst vielen Menschen mit geballter Anlagekompetenz dabei zu helfen, ihre finanziellen Ziele zu erreichen. Gestützt auf profunde Kenntnis der Märkte und Anlageinstrumente in Kombination mit Innovation und solidem Risikomanagement sind wir heute bereits einer der größten Vermögensverwalter in Europa. Künftig wollen wir uns auch weltweit als Partner der Wahl für Anleger etablieren.

AXA IM verwaltete Ende September 2015 etwa EUR 669 Mrd. für Kunden und beschäftigte weltweit an 28 Standorten in 21 Ländern über 2.300 Mitarbeiter. AXA IM ist Teil der AXA Gruppe, eines Weltmarktführers für finanzielle Absicherung und die Vermögensverwaltung.

Weitere Informationen zu AXA Investment Managers unter www.axa-im.de

Allgemeine Hinweise: Die hier von AXA Investment Managers Deutschland GmbH bereitgestellten Informationen stellen kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Fondsanteilen bzw. Finanzinstrumenten oder ein Angebot für Finanzdienstleistungen dar. Ein Kauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf Basis der jeweils gültigen Verkaufsprospekte und den darin enthaltenen Informationen. Die Verkaufsprospekte, wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos für Deutschland bei AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Bleichstraße 2-4, 60313 Frankfurt/Main oder unseren Vertriebspartnern sowie unter www.axa-im.de bzw. für Österreich bei der jeweiligen Zahl- und Informationsstelle sowie unter www.axa-im.at. **Verwendung:** Dieses Dokument dient ausschließlich der Presseinformation. Wir weisen dringend darauf hin, dass diese Pressemitteilung nicht den Anforderungen der Richtlinie 2004/39/EG (MiFID) und der zu dieser ergangenen Richtlinien und Verordnungen sowie des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und der Wertpapierdienstleistungs- Verhaltens- und Organisationsverordnung (WpDVerOV) entspricht. Das Dokument ist damit für jegliche Form des Vertriebs, der Beratung oder der Finanzdienstleistung, insbesondere durch Wertpapierdienstleistungsunternehmen, nicht geeignet. **Haftungsausschluss:** Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Daten und Zahlen beruhen auf unserem Sach- und Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen.



**INVESTMENT
MANAGERS**

www.axa-im.de  

AXA Investment Managers Deutschland GmbH
Bleichstraße 2-4, 60313 Frankfurt